

# Call for papers – Tagungen 2010

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.



## Friedrich-Nietzsche-Stiftung – Nietzsche-Gesellschaft e. V.

### „Einige werden posthum geboren.“ Friedrich Nietzsches Wirkungen.

Internationaler Kongress  
vom 14. bis 17. Oktober 2010 in Naumburg (Saale)  
Wissenschaftliche Leitung:  
Renate Reschke (Berlin), Marco Brusotti (Lecce, Italien),  
Organisatorische Leitung: Ralf Eichberg (Dehlitz/S.)

Zur Eröffnung des Friedrich-Nietzsche-Dokumentationszentrums (NDZ) in Naumburg veranstalten die Nietzsche-Gesellschaft und die Friedrich-Nietzsche-Stiftung einen internationalen Kongress zur Rezeptionsgeschichte des Denkers in Philosophie, Wissenschaften, Künsten, Medien und Politik. Seine beispiellose, widersprüchliche Wirkung setzte schon zu Lebzeiten ein, und bis heute scheiden sich an ihm die Geister. Gegensätzliche Philosophieströmungen, künstlerische Bewegungen und politische Ideologien äußerten Euphorie oder Verdammung, übten sich in Totschweigen oder blinder Affirmation.

Auch tendenziöse Editionspraktiken begünstigten anhaltende Missverständnisse. Nach den faschistischen und stalinistischen Diktaturen, dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust fand zunächst vorsichtig, in den letzten Dezennien des 20. Jahrhunderts dann verstärkt eine historisch-kritisch fundierte Auseinandersetzung statt. Sie ist in die Zukunft hinein offen: So unterschiedlich die politischen, kulturellen und geistesgeschichtlichen Voraussetzungen inner- und außerhalb Europas, so vielfältig sind die Lektüren.

Den 20. Jahrestag der Nietzsche-Gesellschaft nimmt der Kongress außerdem zum Anlass, in einer öffentlichen Gesprächsrunde über Geschichte, Wandel und Aufgaben der Gesellschaft zu diskutieren (u. a.: Peter André Bloch, Ralf Eichberg, Hans-Martin Gerlach, David Marc Hoffmann, Hans-Jürgen Kant, Renate Reschke, Aldo Venturelli).

#### Hauptvorträge

Christian Benne, Marco Brusotti, Tilman Buddensieg, Hildegard Cancik-Lindemaier, Hubert Cancik, Carlo Gentili, Volker Gerhardt, Richard Frank Krummel, Renate Reschke, Franz Graf zu Solms-Laubach, Andreas Urs Sommer, Sigridur Thorgeirsdottir, Paul van Tongeren - Literarische Lesung: Martin Walser

#### Sektionen

- A** Philosophie nach Nietzsche (Enrico Müller, Claus Zittel)
- B** Nietzsche in den Wissenschaften (Helmut Heit, Hans Gerald Hödl)
- C** Nietzsche in politischen Konzepten (Hans-Martin Gerlach, Aldo Venturelli)
- D** Nietzsche, die Ästhetik und die Künste (Friederike Felicitas Günther, Sabine Mainberger)
- E** Nietzsche in Literatur, Theater und Medien (Jutta Georg, Angela Holzer)
- F** Nietzsche und die Institutionen – Archive, Editionen, Gesellschaften, Stiftungen (Giuliano Campioni, David Marc Hoffmann)

Anmeldung zu den Vorträgen (max. 30 min.) in den Sektionen mit Abstract und Curriculum Vitae bis zum 20. Mai 2010. Eine Beschreibung der Sektionen unter: [www.nietzsche-gesellschaft.de/veranstaltungen/jahrestagung](http://www.nietzsche-gesellschaft.de/veranstaltungen/jahrestagung).

### Die Sprache(n) Zarathustras Nietzsches „Also sprach Zarathustra“

18. Nietzsche-Werkstatt-Schulpforta  
vom 15. bis 18. September 2010  
Wissenschaftliche Leitung:  
Enrico Müller (Berlin) und  
Claus Zittel (Florenz/Frankfurt/M.)  
Organisation: Ralf Eichberg

Nietzsches „Also sprach Zarathustra“ stellt für seine Leser und mehr noch für seine wissenschaftlichen Interpreten bis heute eine erhebliche Herausforderung dar - nicht zuletzt auf Grund der kompositorischen Anlage und sprachlichen Verfasstheit des Werks. Durch die der Dichtung eigentümlichen Erzählform wird die philosophische Sinngebung in die Handlungs- und Sprachsequenzen eines fiktiven Protagonisten verlegt. In Zarathustras Reden scheint die propositionale Sprachform des philosophischen Diskurses einem poetischen Verfahren gewichen zu sein, dessen Kalkül noch längst nicht ausgemessen ist. Der geplante Workshop will Nietzsches selbsterklärtes Hauptwerk darum weder als „nur“ literarisches Gebilde verstanden wissen, noch als Gedankenlyrik interpretieren, die in bestimmte philosophische Lehren zurück übersetzbar ist. Vielmehr sind Lesarten angestrebt, die jenseits einer abstrakten Trennung von Form und Inhalt den Sprachen Zarathustras unter den Gesichtspunkten der Narrativität, der Metaphorologie, der mythopoietischen Eigendynamik, der Polyperspektivität etc. gerecht zu werden versuchen.

Die Veranstaltung soll vorzugsweise jüngeren Wissenschaftler/innen die Möglichkeit eröffnen, einander die Ergebnisse oder Erfahrungen ihrer diesbezüglichen Forschungsprojekte zu präsentieren.

Bewerbungen für die Teilnahme mit Abstract und Curriculum Vitae bis 30. Juni 2010.

Friedrich-Nietzsche-Stiftung und Nietzsche-Gesellschaft e. V.,  
Nietzsche-Haus, Weingarten 18, D-06618 Naumburg a. d. Saale  
Tel.: +49 (0) 3445/ 26 11 33 Fax: +49 (0) 3445/ 26 11 58

e-mail: [info@nietzsche-gesellschaft.de](mailto:info@nietzsche-gesellschaft.de) web: [www.nietzsche-gesellschaft.de](http://www.nietzsche-gesellschaft.de)

Unterstützen Sie uns! Werden Sie Zustifter: [www.friedrich-nietzsche-stiftung.de!](http://www.friedrich-nietzsche-stiftung.de!)

## **Sektionen**

### **A** Philosophie nach Nietzsche

(Enrico Müller, Berlin; Claus Zittel, Florenz)

Nietzsches Nachwirkung auf die Philosophie ist nicht zu ermessen. Die Sektion sucht Antworten auf die Frage, ob sich in der Rückschau verschiedene Konstruktionsmechanismen posthumer Nietzschebilder identifizieren und nach Phasen unterscheiden lassen. Welche Traditionslinien bildeten sich in den verschiedenen nationalen Nietzsche Rezeptionen heraus bzw. welche systematischen Schwerpunkte lassen sich je nach historischem und kulturellem Kontext in der jeweiligen Adaption von Nietzsches Philosophie erkennen? Die Bedeutung letzterer für aktuelle Diskussionen, z.B. in Ethik, Kulturphilosophie und Kognitionsforschung, steht ebenfalls zur Debatte.

### **B** Nietzsche in den Wissenschaften

(Helmut Heit, Berlin; Hans Gerald Hödl, Wien)

Im Rückblick auf die *Geburt der Tragödie* bemerkt Nietzsche, er habe bereits in dieser Schrift ein zentrales Problem bei den Hörnern gefasst: das Problem der Wissenschaft. Zugleich findet sich eine Fülle natur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Thesen und Reflexionen in seinen Schriften. Vor diesem Hintergrund erklärt sich die facettenreiche Rezeption, die Nietzsche in den verschiedenen Wissenschaften und ihrer Selbstreflexion erfahren hat. Zu denken ist z. B. an Nietzsches Aufnahme unter Mathematikern, in der Soziologie, in der Psychologie oder in der Physik.

### **C** Nietzsche und die Politik

(Hans-Martin Gerlach, Leipzig; Aldo Venturelli, Urbino)

Nietzsches kritisches Verhältnis zu Demokratie, Liberalismus, Sozialismus, Antisemitismus usw. bleibt für unterschiedlichste Interpretationen offen. Begriffe wie Hierarchie, Adel o. ä. sind vielschichtig: Implizieren sie einen politisch-ideologischen Gebrauch oder verweisen sie nicht vielmehr auf eine Wende in der Geschichte der Metaphysik? Wie steht es v. a. um Begriffskonstruktionen wie Wille zur Macht, Übermensch, blonde Bestie, Herrenrasse, Pöbel, Cäsarismus, große Politik?

### **D** Nietzsche, die Ästhetik und die Künste

(Friederike Felicitas Günther, Berlin; Sabine Mainberger, Bonn)

Nietzsches Denken ist in den Künsten vielfach gegenwärtig. Dabei ist der Philosoph ausdrückliche oder verschwiegene Referenz, Ikone oder unvermeidlicher Gegner, und seine Gedanken mischen sich in der Rezeption diffus mit Schopenhauers Kunstphilosophie, Wagners Musikauffassung, Psychoanalyse, moderner Sprachkritik u.a. Vorgesehen sind Beiträge zu bildenden Künsten (inkl. Architektur), Künstlerschriften, Musik (inkl. Oper), den entsprechenden wissenschaftlichen Disziplinen, Kunsttheorie und Ästhetik.

### **E** Nietzsche in Literatur, Theater und Medien

(Jutta Georg, Frankfurt/ Main; Angela Holzer, Berlin)

Nietzsche ist der seismografische Denker der Moderne, ihr Genealoge und Diagnostiker. Nicht nur seine philosophischen und psychologischen Einsichten, auch sein Schreibstil prägten die Literatur des 20. Jahrhunderts. Auch im Sprechtheater, im Film und in den neuen virtuellen Medien sind Nietzsches Denken und Darstellungsweisen präsent. Die verschiedenen medialen Transfers sollen in der Sektion theoretisch reflektiert werden.

### **F** Nietzsche und die Institutionen – Archive, Editionen, Gesellschaften, Stiftungen

(Giuliano Campioni, Pisa; David Marc Hoffmann, Basel)

Nietzsches Rezeption und Wirkung beruht in wesentlichen Teilen auf der Art und Weise der Nachlassverwaltung und auf den daraus hervorgegangenen Editionen. Getragen wurden diese Editionen und die Rezeption maßgeblich von Institutionen mit wissenschaftlichem, politischem oder ideologischem Charakter. In dieser Sektion sollen Einflüsse und Wechselwirkungen zwischen Personen, Editionen und Institutionen (Archiven, Stiftungen, Gesellschaften, Gedenkstätten) thematisiert werden.